

Obstruktive Schlafapnoe – die unterschätzte Volkskrankheit

„Ich möchte mit meiner Geschichte dazu beitragen, über die OSA aufzuklären!“

Bernd Kessler weiß, wovon er spricht. Der sportliche 68-Jährige leidet selbst unter den typischen Symptomen: das laute Schnarchen, die belastende Tagesmüdigkeit und bei ihm zusätzlich ein schwer therapierbarer Bluthochdruck.

Jeder dritte Mann und jede vierte bis fünfte Frau ab 60 sind betroffen

Lautes Schnarchen und Tagesmüdigkeit können Indizien für eine obstruktive Schlafapnoe (OSA) sein. Die obstruktive Schlafapnoe ist eine Erkrankung, die rund vier Millionen Menschen in Deutschland betrifft und doch kaum bekannt ist.

Immer wieder stockt den Betroffenen nachts der Atem. Die oberen Atemwege verschließen, weil der Zungenmuskel und benachbarte Bereiche erschlaffen. Die Atmung setzt aus, der Sauerstoffgehalt im Blut sinkt. Es folgt eine deutliche körperliche Weckreaktion u.a. in Form eines lauten Einatmens.

Woran erkennt man eine OSA?

Häufig ist eine OSA mit lautem Schnarchen verbunden. Normalerweise ist Schnarchen zwar lästig, aber aus gesundheitlicher Sicht zunächst harmlos. Tagsüber sind Betroffene oft müde, trotz ausreichender Schlafdauer. Oft werden Konzentrationsprobleme oder ein Leistungsabfall beobachtet. Dazu kommen morgendliche Kopfschmerzen oder Potenzstörungen.

Unbehandelt erhöht eine obstruktive Schlafapnoe auf Dauer das Risiko für die Entstehung kardiovaskulärer Erkrankungen. Dazu gehören zum Beispiel Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall oder Herzrhythmusstörungen. Weitere mögliche Folgeerkrankungen sind Diabetes Typ 2 sowie Depressionen.

Welche Therapiemethoden gibt es?

Therapiestandard ist die Behandlung mit

einer sogenannten CPAP Maske (CPAP = Continuous Positive Airway Pressure), welche die Atemwege durch leichten Überdruck offenhält – eine wirkungsvolle Therapie.

Doch viele Betroffene fühlen sich durch das Gerät unwohl oder klagen über Nebenwirkungen wie Mundtrockenheit, eine gereizte oder verstopfte Nase sowie Druckstellen. Daher brechen etliche Patienten diese Behandlung – trotz aller Bemühungen – irgendwann ab. Auch Bernd Kesslers Symptome konnten dank der CPAP-Maske anfangs deutlich reduziert werden. Allerdings legte er die Atemmaske nachts immer öfter ab. Die Folge: Das Schnarchen, die Atemaussetzer,

„Viele Schlafapnoiker werden lange Zeit wegen ihres erhöhten Blutdrucks behandelt, obwohl man eigentlich die Ursache – die Schlafapnoe – primär hätte behandeln sollen.“

Dr. Hohenhorst, Alfried Krupp Krankenhaus Essen



die Tagesmüdigkeit, der Bluthochdruck kamen wieder. Die Situation war für das Ehepaar nicht mehr tragbar.

Wie funktioniert die Inspire® Therapie mit dem Zungenschrümmacher?

Betroffenen, die an einer OSA leiden und mit der CPAP-Maske nicht zurechtkommen und für die einen Protrusionsschiene nicht infrage kommt, kann die Inspire® Therapie eine wirksame Alternative bieten.

Die Inspire® Therapie funktioniert auf Knopfdruck und arbeitet im Einklang mit dem natürlichen Atemrhythmus. Dieser wird während des Schlafens kontinuierlich gemessen. Durch eine milde Stimulation werden auf natürlicher Grundlage die Atemwege offengehalten und der Schlaf in seiner Qualität unterstützt. Die Stimulation ist dabei so sanft, dass Betroffene nachts nicht gestört werden und morgens erholt aufwachen.

Auch Bernd Kessler konnte diese innovative Therapie weiterhelfen. Seit der Implantation und Aktivierung des Systems kann er wieder aktiv am Leben teilnehmen. Auf Knopfdruck aktiviert er das System abends vor dem Zubettgehen – und schaltet es am Morgen wieder ab.

Für wen eignet sich der Zungenschrümmacher?

Für Betroffene mit OSA kann die Inspire® Therapie eine Alternative sein, wenn:

- sie an einer mittleren bis schweren obstruktiven Schlafapnoe leiden.
- bei ihnen die CPAP-Therapie nicht ausreichend wirkt oder die Maske Probleme bereitet.
- sie nicht zu stark übergewichtig sind (Body Mass Index (BMI) unter 35).

Die Kosten für die innovative Therapie übernehmen in diesem Fall die gesetzlichen Krankenkassen.

90% der Bettpartner berichten von keinem oder nur noch leichtem Schnarchen der Betroffenen.²

94% der Betroffenen geben an, mit der Inspire® Therapie zufrieden zu sein.¹

Tschüß obstruktive Schlafapnoe

Hallo

Lebensqualität!

„Endlich kann ich wieder voll in die Pedale treten und nachts entspannt schlafen.“

Bernd Kessler (68), pensionierter Lehrer



Entdecken Sie die Therapie auf Knopfdruck – die Alternative nach CPAP.

☎ **0800 / 000 978 90**

🌐 **www.therapie-auf-knopfdruck.de**

Inspire
Sleep Apnea Innovation

Diese fiktive Patientengeschichte ist inspiriert von typischen Erfahrungsberichten. Weitere Informationen zur obstruktiven Schlafapnoe und ihrer Behandlung sowie wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie unter www.therapie-auf-knopfdruck.de. Hier erfahren Sie auch, in welchen Kliniken in der Nähe Ihres Wohnorts ein Zungenschrümmacher implantiert werden kann. Sie können auch die Telefon-Hotline unter **0800 / 000 978 90** anrufen.